

wirimland.

Ausgabe 4 - 2025

Dez. 2025 - Febr. 2026

NaturFreunde
RHEINLAND-PFALZ



Natur und Umwelt

Blühender Besuch in Haßloch – Stiftungsvorsitzende Katrin Eder würdigt unser Projekt



© Gerold Mehrmann

Am 2. Oktober war es so weit: Die Vorsitzende der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und Klimaschutzministerin Katrin Eder besuchte das Naturfreundehaus Haßloch, um sich unser Projekt „NaturFreundliche Vor-Gärten an Naturfreundehäusern“ vor Ort anzusehen. Bei herrlichem Herbstwetter kamen viele Engagierte der Ortsgruppe Haßloch und unseres Landesverbandes zusammen, um gemeinsam mit Gästen aus Politik und Stiftung zu zeigen, was in den letzten Monaten hier entstanden ist.



© Gerold Mehrmann

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Reinhard Reibsch, unserem stellvertretenden Landesvorsitzenden, mit der Begrüßung der Gäste. Er bedankte sich bei der Stiftung für die Förderung und allen Ehrenamtlichen, die mit viel Herzblut und Tatkraft zum Gelingen

des Projekts beitragen – nicht nur in Haßloch, sondern an allen zwölf beteiligten Naturfreundehäusern in Rheinland-Pfalz.



© Gerold Mehrmann

Danach würdigte Katrin Eder in ihren Begrüßungsworten das Engagement der NaturFreunde und hob die Bedeutung solcher Projekte hervor, wo sich mit viel Herz und Engagement für den Naturschutz eingesetzt wird. Sie bedauerte in ihrer Rede, dass der Natur- und Artenschutz leider allzu oft als Hemmnis für wirtschaftliche Entwicklung wahrgenommen wird, aber eigentlich das Gegenteil der Fall wäre.

Naturnahe Flächen mit heimischen Wildpflanzen sind entscheidend für den Arten- und Klimaschutz. Daher freute sich Frau Ministerin Eder vor allem auch über den Bildungsaspekt unseres Projektes.

Durch Informationstafeln, die von Daniel Jakumeit (Bau dir Natur) speziell für unser Projekt angefertigt wurden, wird nicht nur über die Problematik der Gefährdung heimischer Pflanzen- und Tierarten informiert, sondern auch Anleitungen gegeben, wie man im eigenen Garten für den Natur- und Artenschutz aktiv werden kann.

Auch Bürgermeister Tobias Meyer freute sich über das Projekt und die tolle Umsetzung am Naturfreundehaus Haßloch, das für viele Menschen ein beliebtes Ausflugsziel ist.



Anschließend stellte Karla Blöcher, Umweltfachkraft und Projektkoordinatorin, das Projekt in seinen Details vor. An sechs Naturfreundehäusern wurden bereits Maßnahmen umgesetzt, sechs weitere folgen noch in diesem und nächsten Jahr.



© Gerhard Weyand

Beim anschließenden Rundgang über das Gelände konnten die Gäste sehen, wie vielfältig, lebendig und schön naturnahe Flächen aussehen können. Mit viel ehrenamtlichem Aufwand entstand am Naturfreundehaus Haßloch in den letzten Monaten eine kleine Oase, durchaus vergleichbar mit dem, was von uns NaturFreunden 2023 auf der BUGA in Mannheim geschaffen wurde. Ein kleiner Rundgang am Gebäude neben der Wirtschaft führt mit fünf erklärenden Schautafeln vorbei an Staudenbeeten, einem Sumpfbeet, das durch Regenwasser gespeist wird, an mehreren Totholzelementen, u. a. einer Benjeshecke, an einer kleinen Eidechsenburg und zu guter Letzt auch an einem Schlüssellochbeet, in dem Salat und Kräuter und heimische Wildstauden wachsen.



© Gerold Mehrmann



© Gerhard Weyand

Wie baue ich eine Eidechsenburg



© Harald Leixner, Naturfreundehaus am Haselrech



© Karla Blöcher

Ein symbolischer Moment war das gemeinsame Pflanzen von Blumenzwiebeln durch Ministerin Katrin Eder, Bürgermeister Tobias Meyer und dem SPD-Landtagsabgeordneten Claus Schick – 750 gepflanzte Blumenzwiebeln werden dafür sorgen, dass es bereits ab dem zeitigen Frühjahr am Naturfreundehaus Haßloch bunt blühen wird.

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen und an die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, die unser Vorhaben mit Mitteln der Umweltlotterie BINGO! maßgeblich unterstützt.



So wird es gemacht:

1. Such dir eine sonnige Stelle im Garten, die den ganzen Tag über Wärme bekommt. Der Boden sollte trocken sein, damit sich kein Wasser sammelt.
2. Grabe ein Loch von etwa 1 Meter Tiefe und 80 Zentimeter Durchmesser. Gib groben Schotter auf den Boden der Grube. Diese Schicht sorgt dafür, dass Wasser gut ablaufen kann und der Bereich trocken und frostfrei bleibt. Dann beginne Steine, Lochziegel und/oder Totholz aufzuschichten – von groß nach klein, damit viele Spalten und Hohlräume entstehen. Diese Grube wird später zum Überwinterungsquartier und Versteck für die Eidechsen. Staple mehrere Lagen Steine locker und versetzt übereinander, sodass über der Grube ein Steinhaufen entsteht. Achte darauf, dass die Konstruktion stabil steht. Auf den Steinen können sich die wechselwarmen Reptilien morgens aufwärmen, um auf „Betriebstemperatur“ zu kommen.
3. Verteile um die Burg Sand und/oder feine Erde. Darin können Eidechsen sich eingraben, ihre Eier ablegen und von der Sonne ausbrüten lassen. Diese Fläche sollte ohne Bewuchs bleiben.
4. Pflanze rundherum viele Blühpflanzen, die Insekten anziehen, denn Eidechsen ernähren sich hauptsächlich von ihnen.

Karla Blöcher, Fachkraft für Umweltfragen und Umweltbildung



© Gerold Mehrmann

Zum Abschluss gab es Kaffee, Kuchen und viele gute Gespräche in entspannter Atmosphäre. Ehrenamtliche und Gäste nutzten die Gelegenheit zum Austausch über ihre Erfahrungen und Ideen.

Demokratieförderung 2025-2029



Auch wenn der Bewilligungsbescheid für unser Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“ zum Redaktionschluss immer noch aussteht, sind wir weiterhin mit viel Power unterwegs und engagieren uns gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Stärkenberater*innen und dem Fachgruppen-Orgateam an der Weiterentwicklung unserer innerverbandlichen Strukturen.

*Vertreter*innen der verschiedenen Demokratieförderprojekte aus Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Brandenburg, Thüringen und Rheinland-Pfalz trafen sich im Rahmen der NAH DRAN Tagung zu einem regen Austausch.*

Rückblick aus Kassel – Fachtagung NahDran vom Bundesprojekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Erno aus dem Fachgruppenteam Stärkenberatung war für uns auf der Fachtagung NAH DRAN in Kassel. Die Tagung findet jedes Jahr im Rahmen des Bundesförderprojektes „Zusammenhalt durch Teilhabe“ statt, über das früher die Stärkenberatung und jetzt das Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“ gefördert wird.

Zwei Tage Kassel, zwei Tage voller Energie, Begegnung und klarer Worte. Die Fachtagung „NAH DRAN 2025“ der Bundeszentrale für politische Bildung zeigte, wie wichtig es ist, Demokratie nicht nur zu diskutieren, sondern zu leben – im Vereinsalltag, in Projekten und in den vielen kleinen Momenten zwischen Menschen. Schon der Auftakt setzte den Ton: „Man kann nicht nicht kommunizieren.“ Ein Satz, der hängen bleibt. Dr. Ronja Demel brachte in ihrer Keynote die gesellschaftliche Polarisierung auf den Punkt und machte Mut, auch im Dissens im Gespräch zu bleiben. Die Workshops reichten von sicherer Kom-

munikation und dialogbasierten Methoden bis zu KI-Werkzeugen für faktenbasiertes Arbeiten – praxisnah, inspirierend und mit viel Haltung.

Der zweite Tag war als eigenständige Arbeitstagung der Hauptamtlichen der Stärkenberatung organisiert. Die Stärkenberaterinnen aus den Landesverbänden trafen sich in den Seminarräumen einer Kletterwandhalle zum Austausch und nutzten die Gelegenheit zum Vernetzen und zur Vorstellung ihrer laufenden Projekte. Dank der hervorragenden Vorarbeit von Micaela und Anna konnte ich als „Er-



satzmann“ die Stärkenberatung Rheinland-Pfalz und unsere Aktivitäten im neuen Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“ präsentieren: die Unterstützung der NaturFreund*innen-Ortsgruppen Mutterstadt und Kettig. Zur Erinnerung: In Mutterstadt liegt der Fokus auf Demokratie & Nachhaltigkeit – Zivilcourage-Trainings, Kooperationen mit Omas gegen Rechts und Angebote, die Gemeinsinn fördern. Kettig widmet sich dem Thema Heimat – als offenes, verbindendes Konzept jenseits nationalistischer Deutung. Ziel ist, demokratische Vereinsarbeit lebendig zu gestalten, Vielfalt zu zeigen und Haltung gegen Diskriminierung einzunehmen.



Der offene Austausch mit Stärkenberatern aus anderen Landesverbänden zeigte: Die Herausforderungen ähneln sich – und doch ist überall spürbar, wie stark der gemeinsame Wille ist, Veränderung zu gestalten. Auch Themen wie Awareness finden zunehmend Eingang in den Verband – ein wichtiger Schritt, um die Kultur des Miteinanders sichtbar zu machen.

Mein Fazit: Kassel war ein Ort der Ermutigung und echter Verbindung. Viele Projekte werden voraussichtlich gefördert – aber: Wir müssen uns immer wieder zwischen den Bedürfnissen der Ortsgruppen, den Erwartungen der Landes- und Bundesebene und den Vorgaben der Fördergebern ausbalancieren. Als Nicht-Hauptamtlicher war ich mittendrin, gut vernetzt und habe mich nie „nur“ ehrenamtlich gefühlt – sondern als Teil einer Bewegung, die Demokratie praktisch gestaltet.

*Anmerkung der Redaktion: Thomas-Erno Weidner ist nicht nur Teil des Fachgruppenteams bei den NaturFreund*innen in RLP, er gehört auch der Bundesfachgruppe Stärkenberatung an, wo er mit viel Einsatz engagiert ist. Danke dafür!*

Anker-OG Mutterstadt startet mit ersten Aktionen ins neue Projekt.

Mit vielen Ideen und Visionen für die Zukunft sowie ersten Veranstaltungsformaten startet die Ortsgruppe Mutterstadt ins neue Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“.



So wird in mehreren gemeinsam mit dem Projektteam ein Konzept erarbeitet, dass die Zielsetzungen und Schwerpunktthemen klar definiert und weitere, nächste Schritte ermöglicht. Ein ganz konkretes Projekt, das dabei entstanden ist, sind Wanderungen mit Geflüchteten, die mittlerweile schon angeboten werden. Alle, die sich hier einbringen möchten, als Begleitende, als Dolmetscher*innen oder auch als Unterstützer*innen in Form von Spenden, können sich gerne an den Projektkoordinator Klaus Engelhardt, wenden, E-Mail: wandern-mit-eingewanderten@n-admin.de

Eine andere Veranstaltung fand Mitte September statt und wurde vom Vorstandsmitglied Annelie Leger folgendermaßen beschrieben:

„Als aktiver Teil der fairen Gemeinde Mutterstadt veranstalteten wir im Rahmen der Fairen Wochen zum 4. Mal, den beliebten fairen Abendmarkt mit. Wir stellten dabei unser Miteinander Mutterstadt Projekt vor,

*Links:
Der Flyer der Ortsgruppe Mutterstadt bietet einen Überblick über die Schwerpunkte des Projektes „Miteinander Mutterstadt“.*

*Unten:
Stand auf dem fairen Abendmarkt in Mutterstadt.*

engagierten uns mit einem Fairen Quiz beim Kinderprogramm und waren mit einem Umsonstflohmarkt präsent.

Der Abendflair mit vielen unterschiedlichen regionalen, bio und fairen Produkten erfreut sich in der Gemeinde grosser Beliebtheit. Bei Live Musik können vor Ort die Köstlichkeiten und das Miteinander genießen. Viele andere Anbieter wie z.B. der Weltladen, die Landfrauen, die Energiegenossenschaft, die Kulturscheune, die Solawie usw. sind aktiv mit dabei.

Ein wirklich gelungener Abend war das Fazit aller Akteure und Besucher*innen.

Als nächstes plant die engagierte Ortsgruppe ein Argumentationstraining gegen rechte Parolen. Die Veranstaltung wird von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz gefördert und Ende November umgesetzt. In der nächsten „WirimLand“ werden wir darüber berichten.



Auch interessiert?

Eure Ortsgruppe hat starke Ideen im Bereich Demokratie und Vielfalt im ländlichen Raum? Ihr habt auch Interesse daran eine Ankerregion im Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“ zu werden? Dann meldet euch gerne bei uns im Projektbüro.

Awareness- ein wichtiger Pfeiler



Gemeinsam stark für ein sicheres und respektvolles Miteinander: Awareness und Schutzkonzept im Verband

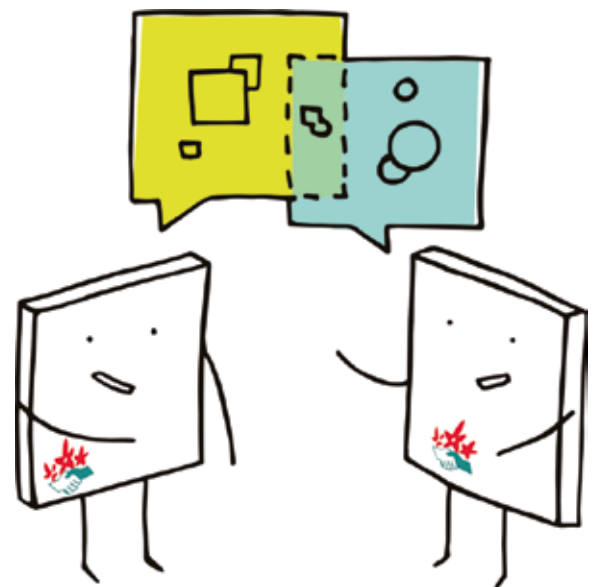
Der respektvolle und sichere Umgang miteinander ist eine Grundvoraussetzung für unsere gemeinsame Arbeit – in den Ortsgruppen, bei Veranstaltungen und im öffentlichen Auftreten unseres Verbandes. Um dies zu stärken, wurden im bundesweiten Netzwerk der neuen Demokratieförderungsprojekte (ehemalige Stärkenberatungsprojekte) verschiedene Materialien entwickelt, die alle Ortsgruppen ab sofort nutzen können: eine Notfallkarte, ein Informationsposter sowie Hilfestellung für eine Risikoanalyse zum Thema Schutzkonzept. Diese Materialien sollen unterstützen, sensibilisieren und Handlungssicherheit geben – insbesondere in Situationen, in denen unser Engagement oder unsere Mitglieder mit Angriffen, Beschimpfungen, Vandalismus oder Hass im Netz konfrontiert werden. Denn solche Vorfälle nehmen zu und umso wichtiger ist es, dass wir wissen, wie wir reagieren können und wo es Unterstützung gibt. Prävention gibt Sicherheit!

Alle Ortsgruppen sind herzlich eingeladen, sich bei uns im Projektbüro zu melden, wenn sie Materialien benötigen oder Hilfestellung bei der Erarbeitung und Umsetzung eigener

Schutz- oder Awarenesskonzepte wünschen – etwa für das eigene Haus, eine Veranstaltung oder das Vereinsleben vor Ort. Gemeinsam können wir schauen, welche Schritte sinnvoll sind, um Strukturen zu schaffen, die Sicherheit, Solidarität und Handlungskompetenz fördern.

Auch auf Bundesebene wird das Thema aktiv vorangetrieben: Die Awareness-AG hat ein übergreifendes Awarenesskonzept entwickelt, das demnächst im Bundesausschuss vorgestellt und beschlossen wird. Parallel dazu haben wir in Rheinland-Pfalz auf der Landeskongress im März bereits erste Schritte zu einem Awarenesskonzept für unsere Veranstaltungen unternommen (siehe WirimLand, Ausgabe 2/2025, Juni-August 2025).

Dieses dient als Grundlage, um künftig noch bewusster auf mögliche Risiken und Schutzbedarfe zu reagieren. Selbstverständlich stehen wir auch hier allen Ortsgruppen beratend und unterstützend zur Seite.



Illustrationen: Manfred Steger

ung, aber auch für strukturelle Benachteiligungen. Ein gutes Schutzkonzept zeigt Wege auf, wie Prävention, klare Zuständigkeiten und Handlungsoptionen gestaltet werden können, bevor es zu Eskalationen oder Überforderungen kommt. Damit setzen wir ein deutliches Zeichen: Wir stehen gemeinsam für Respekt, Vielfalt und Zivilcourage – und gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung.

Mit den neuen Materialien und Angeboten möchten wir alle Ortsgruppen ermutigen, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eigene Strukturen weiterzuentwickeln. Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass unser Verband ein Ort bleibt, an dem sich alle Menschen willkommen, geschützt und wertgeschätzt fühlen.



Warum Schutzkonzepte und Awareness so wichtig sind

Schutzkonzepte und Awareness-Arbeit sind heute unverzichtbare Bausteine von Vereinsarbeit. Sie schaffen Vertrauen, Verlässlichkeit und Sicherheit – für Mitglieder, Engagierte und Teilnehmende gleichermaßen. Awareness bedeutet, aufmerksam zu sein: für Grenzüberschreitungen, Diskriminier-

Aus dem Landesverband

NaturFreunde

Verband für Umweltschutz, Sanften Tourismus, Sport u. Kultur,
Landesverband Rheinland-Pfalz



25. Kulturseminar vom 16. - 18. Januar 2026

im NFH Rahnenhof in Hertlingshausen

Wie gelingt Frieden?

Freitag, 16.01. - ab 18.00 Uhr

Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen, danach Vortrag und Diskussion:

„Wie gelingt Frieden – Ankerpunkte einer nachhaltigen Friedenspolitik“

Referat von Dr. Sibylle Brosius

Samstag, 17.01. - ab 09:15 Uhr

Friedenslieder

Ruth Eichhorn, Musikerin, Gitarrenlehrerin, Chorleiterin, Sängerin

Zwischendurch Line-Dance als Auflockerung mit Ute Hey

alternativ Malen und Zeichnen mit Klemens Böhmer

13:00 – 14:30 Uhr: Mittagessen und Pause

Vertiefendes Singen mit Ruth / Malen mit Klemens

18:00 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Themenorientierter Kulturabend

Sonntag, 18.01. - 09:15 Uhr

Rückblick auf 25 Jahre Kulturseminar

Höhepunkte mit Karlheinz Frech

Abschluss um 13.30 Uhr nach dem Mittagessen

Kosten:

Mitglieder: 165,- €

Nichtmitglieder: 185,- €

Einzelzimmerzuschlag: 6 € pro Nacht

auch Tagesgäste sind herzlich willkommen!

Mitglieder: 40,- €

Nichtmitglieder: 50,- €

Freitag und Sonntag verringert sich der Beitrag um 10,- €, da nur ein Essen eingenommen wird.

Anmeldung ab sofort bis 19.12.2025 bei der Geschäftsstelle in LU:

Tel. 0621/ 523191 oder info@naturfreunde-rlp.de

Wir freuen uns auf euch!

Maria Marx-Böhmer und Barbara Dörrenbecher





Arbeitseinsatz der Naturfreundejugend: Zeltplatz wiederhergestellt – Ein Platz der Gemeinschaft für alle Ortsgruppen!

In einem eindrucksvollen Akt sozialistischen Gemeinschaftsgeistes hat die Naturfreundejugend den alten Zeltplatz am Naturfreundehaus Elmstein aus seinem jahrelangen Schlaf geweckt. Mit Hacke, Schaufel und Motorsense und viel naturfreundlichem Elan rückten Landeskinder- und Jugendleitung und Genoss*innen aus der Ortsgruppe Ludwigshafen an, um den verwilderten Platz zu räumen, Pfade freizuschneiden und dem Gelände neuen Glanz zu verleihen.

morsche Äste und umgestürzte Bäume beseitigten. Am Nachmittag lag der Platz offen und freundlich da – bereit, erneut ein Ort froher Gemeinschaft und solidarischer Begegnung zu werden.

Die Naturfreundejugend hat damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Erhalt des Platzes, umrahmt von schöner heimatlichen Natur, geleistet, sondern auch ein lebendiges Zeichen gesetzt für die Stärke der solidarischen Tat. „Wo Gemeinschaft herrscht, da gelingt das Werk“, so sprach

der Landesleitung der Naturfreundejugend: Der wiederhergestellte Zeltplatz soll künftig allen Naturfreundejugendgruppen kostenfrei zur Verfügung stehen. Damit wird nicht nur das solidarische Wirken der Jugend belohnt, sondern auch ein Raum geschaffen, in dem junge Menschen aus Stadt und Land zusammenfinden können – zur Erholung, zur Schulung und zur Stärkung ihres gemeinsamen vorwärtsgewandten Bewusstseins.

Die ersten Gruppen haben bereits Interesse bekundet, den Platz in der kommenden Zeit für ihre Ferienlager, Seminare oder Wanderwochen zu nutzen.

Vorwärts zur Gemeinschaft, vorwärts in die Natur!

Was hier geschehen ist, ist mehr als nur ein Arbeitseinsatz. Es ist Ausdruck, dass sich bei den Naturfreunden Rheinland-Pfalz viel bewegt! Die Naturfreundejugend hat es gezeigt – nicht mit Worten, sondern mit Taten. Und wir rufen allen Ortsgruppen zu: Nutzt diesen Platz, macht ihn zu eurem Ort der Freundschaft und Freiheit.



Berg Frei – Wald Frei – Platz Frei! – Naturfreunde Jugend und Landeskinder und Jugendleitung am Werke

Schon bei Sonnenaufgang war reges Treiben auf dem Gelände zu vernehmen: Die einen befreiten die Wege von überwucherndem Gestrüpp, während andere

Genosse Lennart, der die Arbeiten koordinierte, bei der abschließenden Zusammenkunft im Naturfreundehaus.

Ein Platz für alle Naturfreundejugendgruppen – kostenfrei und solidarisch genutzt.

Besonders erfreulich ist die Ankündigung



Kinderfest am 20.09.2025 im Innenhof der Landesgeschäftsstelle in Ludwigshafen

Am Samstag, den 20. September fanden bei herrlichem Wetter wieder die Hofflohmärkte in Ludwigshafen Friesenheim statt. Auch wir waren mit einem vielfältigen Programm vertreten, sodass Klein und Groß viel Spaß hatten. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von der Neustadter Schauspielerin Leni Bohrmann, die das Publikum mit ihrem selbstgeschriebenen Stück „Undine“ in eine faszinierende Unterwasserwelt entführte. Gebannt verfolgten die kleinen und großen Zuschauer*innen die Geschichte um die Meeresbewohnerin Undine und ihre Begegnung mit den Landmenschen. Passend zum Thema Unterwasser durften die Kinder ihre eigenen Meeresbewohner*innen basteln. Aus recycelten Materialien konnten verschiedene Fische hergestellt werden, welche dann mit bunten Schuppen aus TetraPaks beklebt wurden. Zum krönenden Abschluss haben wir noch den 10 Jahre alten Zauberer Samu eingeladen der mit seiner Magie nicht nur kleine sondern auch große Leute zum Staunen und Lachen bringen konnte. Als Stärkung für diesen unbeschreiblichen Tag versorgten die Omas gegen Rechts, aus Ludwigshafen und Maxdorf die Anwesenden mit ihren leckeren selbstgemachten Kuchen auf Spendenbasis, welcher von den Besucher*innen genüsslich verdrückt wurde.

Im Großen und Ganzen war es ein unvergesslicher Tag an dem jeder lachen konnte.

Die Naturfreundejugend wollte mit diesem Fest wieder sichtbar in der Nachbarschaft in Erscheinung treten und für den Verband in seiner Gesamtheit werben. Da das Fest ein voller Erfolg war, werden wir nächstes Jahr wieder mit einem spannenden

den Programm dabei sein und laden hiermit jeden Herzlich ein vorbei zu kommen!

Text und Fotos: Levke Brammer FöJ NFJ RLP



Aus den Ortsgruppen

Kultur und Umwelt bei den NaturFreunden Mainz

Unsere Kulturarbeit hat wieder Fahrt aufgenommen und konnte im Juli mit „Kultur



im Freien“ fortgesetzt werden. Wir besuchten die **Kaiserpfalz in Ingelheim**. Unter fachkundiger Anleitung wurde anhand eines Modells kurzweilig und interessant die Bedeutung der Kaiserpfalz erläutert. Karl der Große hat Ende des 8. Jahrhunderts, zwischen 780 und 800 eine Anlage erbauen lassen, die bis heute zu besichtigen ist. Die Ausführungen unseres Gästeführers Edgar Hörnes hat alle begeistert. Er hat bildlich dargestellt, warum Karl der Große sich Ingelheim als Standpunkt für seine Unternehmungen ausgesucht hat. Nach der Theorie im Museum in Ingelheim konnten wir bei einem Rundgang die mittelalterlichen Palastruinen bestaunen. Unser Gästeführer hatte erwähnt, dass in jüngster Zeit ein weiteres Grab entdeckt wurde, das in einer Sonderausstellung anzusehen ist. Wir alle waren so begeistert, dass Renate spontan die Organisation in die Hand nahm, um die Sonderausstellung in Ingelheim zu besuchen. Gesagt getan, im August kurz vor Schließung der Sonderausstellung waren wir da.

Das Grab 447 – Ein fränkischer Krieger

und sein geheimer Schatz –

In einer beeindruckenden Schau wurde anschaulich dargestellt, wann und wie es zu dem Fund kam. Im Jahr 2023 war es eine kleine Sensation als bei Bauarbeiten ein noch völlig unberührtes Grab aus dem 7. Jahrhundert gefunden wurde. Natürlich durfte der gemeinsame, gemütliche Ausklang nicht fehlen und rundete die interessanten Besuche in Ingelheim ab. Die Sonderausstellung kann 2026 im Landesmuseum Mainz besucht werden, sie ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Bericht: Gerlinde Schütze

Stadtgefühle Zukunfts- fest/ Sonnenmarkt und Weltkindertag

Am 23. August hatten die NaturFreunde Mainz einen gemeinsamen Infostand mit Mainz im Wandel auf dem zweiten Zukunfts-



fest am Mainzer Rheinufer. Neben anderen Verbänden und Gruppen, die sich die Gestaltung einer nachhaltigen Stadt auf die



Fahnen geschrieben haben, konnten wir mit vielen Menschen sprechen, die sich für das Programm der NaturFreunde interessierten. Unsere Häuserbücher und die Materialien zu nachhaltigen Reisen fanden großen Anklang und waren ebenso schnell vergriffen wie die NaturFreundIn.



Auch am Mainzer Sonnenmarkt zum Agendatag waren wir vertreten und konnten nicht nur mit unserem Spiel Jung + Alt begeistern. Wir konnten unser Begrünungsprojekt vorstellen und haben hoffentlich viele Menschen neugierig auf uns gemacht, der Veranstaltungskalender war ruck-zuck vergriffen. Im nächsten Jahr sind wir gerne

wieder bei diesen Festen dabei, vielleicht mit einer Mitmachaktion für Kinder, da diese sehr zahlreich vertreten und neugierig waren.

Sommerfest 2025

Unser Sommerfest fand zum 30-jährigen Bestehen des Vereinsheims bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen in unserem geschmückten Vereinsgarten mit bis zu 120 Besuchenden statt. Mit Kaffee und Kuchen starteten wir am Nachmittag, an der Cocktailbar gab es



dazu neben Eiskaffee auch sommerliche Cocktails.

Zur Unterhaltung trat erstmals unser Gesangsduo Albert & Matthias auf, nicht nur der Mitsingblock machte allen große Freude. Wir hatten eine tolle Veranstaltung mit vielen neuen Menschen, nicht nur aus der Nachbarschaft. Unser kleiner Garten hat gezeigt, wie viel Platz er bieten kann,

unsere Besucherinnen und Besucher haben sich sichtlich wohl gefühlt. **Unseren Ehrenamtlichen, die an diesem Tag und auch in der Vor- und Nachbereitung herausragenden Einsatz gezeigt haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.** Solch ein Fest, das Freude für alle bringt, ist mit der Unterstützung vieler im Verein Aktiven super zu gestalten. Wir freuen uns auf weitere Interessierte für unsere zukünftigen Aktivitäten, kommt gerne vorbei, packt mit an, feiert und agiert mit uns.

TIPP der Umweltgruppe der Mainzer NaturFreunde

**Mit Zorro-Maske durchs Blumenbeet:
Der Gartenschläfer ist Gartentier des Jahres 2025**



„Der Gartenschläfer ist mittlerweile selten geworden und gilt in Deutschland als stark gefährdet. Umso erfreulicher ist, dass er [...] nun besondere Aufmerksamkeit bekommt. Mit seinem markanten Aussehen und seiner nachtaktiven Lebensweise ist er ein toller Botschafter für die oftmals verborgene Artenvielfalt in unseren Gärten. Wer seinen Garten naturnah und strukturreich gestaltet, kann viel Gutes für den kleinen Nager mit der Zorro-Maske und viele andere Arten tun“, erklärt Florian

Amrhein, Pressesprecher der Heinz Sielmann Stiftung.

https://www.sielmann-stiftung.de/news/detail/mit-zorro-maske-durchs-blumenbeet-der-gartenschlaefer-ist-gartentier-des-jahres-2025?gad_source=5&gad_campaignid=22567607451&gclid=EAlalQobChMIsNvYlYW_jwMVCgqiAx1IkTDcEAAAYASAAEgK-FQvD_BwE

Das Begrünungsprojekt der Mainzer NaturFreunde zeigt an einigen Beispielen



im Vereinsgarten, wie ein naturnaher Garten gestaltet werden kann. Totholzhecken und Gebüsche sind ideale Voraussetzungen für Gartenschläfer und Igel, genauso wie Laubhaufen und Nistkästen. Eine vielfältige Bepflanzung lockt zudem Insekten an, die der allesfressende Gartenschläfer neben Würmern und Schnecken gerne verspeist. Er verschmäht aber auch keine Früchte, Beeren oder Samen, die in einem naturnahen Garten, ohne Einsatz von Pestiziden, auch im Winter stehen bleiben dürfen.

Ein weiteres Projekt unserer Umweltgruppe ist ein Workshop, in dem wir Nistkästen für Gartenschläfer bauen wollen. Bereits im Oktober fermentieren wir Sauerkraut und Kimchi.

Bericht: Astrid Haas,

Bilder: Thomas Bartsch, Astrid Haas

Aus den Ortsgruppen

Wandern, Wein und Widerstand

Falken, NaturFreunde Mainz und DGB-Jugend RLP/Saar auf Spurensuche antifaschistischer Widerstandskämpfer*innen

Am 28. September trafen sich 19 Interessierte, um von Nackenheim nach Oppenheim Spuren antifaschistischen Widerstands zu finden. Unter Kris' Leitung vom NDC (NDC-Rheinland-Pfalz-Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.) ging es vom Bahnhof in Nackenheim zunächst zum alten Rathaus wo wir als erstes von Carl Zuckmayer und seiner gesellschaftskritischen Komödie „der fröhliche Weinberg“ hörten. Friedel und Ella Janecek sowie Philipp Wahl waren weitere Namen die durch ihren Einsatz gegen den Faschismus ihr Leben auf's Spiel setzten. Nach einer kurzen Fahrt mit der Fähre machten wir Station am Kornsand, wo kurz vor Kriegsende sechs Menschen erschossen wurden. Mit Erstaunen hörten wir einer zufällig anwesenden Zeitzeugin zu, die berichtete, dass einer der Ermordeten der Vater ihrer Schulfreundin war. War es Fah-

nenflucht oder Widerstand der ihnen diesen Tod gebracht hat? Bereits 1954 wurde der Gedenkstein mit den Namen der Toten enthüllt. Den Rückweg zur Fähre verbrachten viele schweigend und machten sich Gedanken darüber, wie ein Widerstand in heutiger Zeit aussehen würde. Eine politische Wanderung mit befreundeten Organisationen zu diesem Thema, sollte das die erste und letzte gewesen sein? Beim anschließenden Abendessen in Oppenheim wurde schnell klar, dass es weitere politische Wanderungen geben sollte. Kris kennt ähnliche Wanderungen auch aus anderen Regionen, wir bleiben dran und geben den Menschen im Widerstand ein Gesicht und hören ihre Geschichten.

Bericht Astrid Haas,
Bilder TN der Wanderung





Aus den Ortsgruppen

Sonnige Tage in Altenmarkt am Zauchensee

Schon zum wiederholten Male führen die Naturfreunde Pirmasens ins Salzburger Land zum Vier-Sterne-Hotel Alpenland. Auf der Hinfahrt gab es nach einem ausgiebigen Frühstück noch einen Aufenthalt in Filzmoos mit der Besichtigung der Wallfahrtskirche und des „Filzmooser Kindl“, ein spätgotisches Gnadenbild. Nach längerer Fahrt und etlichen Staus kamen wir gegen Abend in Altenmarkt an.



Am nächsten Tag ging es auf die Walcheralm zur Käseverkostung und zur Türwandhütte, wo der Dachstein zum Greifen nah ist. Auf der Rückfahrt machten wir noch einen kurzen Stopp bei der Bergrettung Ramsau, leider war niemand da von den „Bergrettern“. Bei Kaffee und Kuchen und abends einem deftigen Abendessen ging dieser schöne Tag zu Ende. Am Sonntag konnten wir morgens eine Prozession, direkt vor unserem Hotel miterleben, nachmittags fuhren wir zum Zauchensee und mit der Gondelbahn auf die

Gamskogel-Alm. Es gab noch eine Kutschfahrt, die uns ordentlich durchgerüttelt hat, anschließend konnten wir uns bei einem guten Imbiss wieder erholen. Im Tal wieder angekommen, konnten wir noch einen Spaziergang um den Zauchensee machen.

Am Montag stand der „steirische Bodensee“ auf dem Programm, ein kleiner See, mit einem wunderschönen Wasserfall im Hintergrund. Auf der Rückfahrt ein Abstecher nach Schladming. Am Dienstag war die Fahrt zum Millstätter See angesagt, mit einer gemütlichen Schifffahrt über den See. Mittwoch, das gute Wetter machte eine Pause, Fahrt nach Bischofshofen zur Sprungschanze und in den Unesco Global Geopark. Anschließend das Highlight, Gaudi-Abend auf der Hochnössler-Alm mit Musik, Tanz und kulinarischen Schmankerln.

Am Donnerstag, unserem „freien“ Tag, konnten wir ein Geburtstagskind beglückwünschen, unser Senior-Hotelchef Sepp spielte ein Ständchen auf seiner Ziehharmonika, womit er uns auch des Öfteren abends überraschte. Abends war der Besuch des Brauchtums-Abends in der Scheune in Altenmarkt angesagt, wo uns die Mitglieder des Heimatvereins ihre Volkstänze und Musik zeigten.

Am Freitag ging es mit der Preunegg-Gondelbahn hinauf auf die Reiteralm. Bei schönstem Wetter konnten wir die Aussicht zum Dachstein genießen und den wunderschönen Spiegelsee. Als Überraschung gab es noch einen Abstecher zum Hochkönig-Massiv ans Arthur-Haus, leider versperrten da schon wieder viele Wolken die Sicht.

Am Samstag, der Almatrieb in Radstadt, u.a. mit der Jugend-Schnalzertruppe und vielen geschmückten Tieren. Die wunderschönen Tage gehen leider zu Ende, wir werden nochmal verwöhnt mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, abends ein

Festmenu und Kaiserschmarrn mit Feuer und Flammen.

Es gab nix zu meckern, unsere Busfahrerin Elke hat uns sicher um die vielen Haarnadel-Kurven geschaukelt, oft mit Super Aussichten zum Dachstein. Unser Hotel-Personal hat uns verwöhnt, allen voran der Senior-Chef Sepp, gleichzeitig unser Musiker, Reiseleiter und Begleiter auf den Fahrten. Unser besonderer Dank gilt natürlich unserem Wolfgang, der die Fahrt monatelang vorbereitet hat und sich immer wieder um die Details gekümmert hat, damit alles zu unserer Zufriedenheit klappt. Chapeau !!!



Aus den Ortsgruppen

Soziales Stadtwandern – Neue Wege gehen in Ludwigshafen. Ein Rückblick.

In Kooperation mit der **Naturfreundejugend RLP** und der Ortsgruppe Naturfreunde Ludwigshafen wurde ein neues Format der sozialen Wanderungen erprobt: **Stadtwandern**. Ludwigshafen einmal anders zu erleben – mit dem Ziel, **Bewegung, Begegnung und Bewusstsein** miteinander zu verbinden. Ein niederschwelliges Angebot, kostenfrei und ohne Anmeldepflicht. Beginn und Endpunkt war bei unseren Touren zumeist der **Hackgarten**, ein Urban-Gardening-Projekt mitten in Ludwigshafen, in dem die Naturfreunde Ludwigshafen ein Beet pflegen. Nach den Wanderungen konnte man hier zusammenkommen und den Tag bei netten Gesprächen und alkoholfreien Getränken ausklingen lassen.



Wir starteten am **31. Juli** mit der Stadtwanderung „**Lumpehufe entdecken**“, in



Anlehnung an die begehrte „Ludwigshafen – Ugly City Tour“. Hierfür hatten wir den Architekten und Künstler **Helmut van der Buchholz** als Referenten eingeladen. Die Eröffnung der Veranstaltungsreihe war trotz wechselhaften Wetters – zwischen Sonnenschein und kurzen Regenschauern – mit 20 Besucher*innen gut besucht und ein voller Erfolg.



Am **8. August** bewanderten wir mit 10 Teilnehmenden bei rund 30 Grad die Innenstadt zu ausgewählten **Stolpersteinen**. In



Zusammenarbeit mit dem Verein „**Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.**“ konnten wir nicht nur die Teilnehmenden mit bewegenden Geschichten berühren, sondern auch einige Passant*innen blieben stehen. An einigen Stellen nutzten wir die Gelegenheit, einzelne Steine aufzupolieren, um ihr Andenken zu bewahren. Obwohl der Verein bereits über 300 Stolpersteine in Ludwigshafen verlegt hat, gehen viele Menschen immer noch achtlos daran vorbei, ohne die genaue Bedeutung zu kennen. Die Stadtwanderung hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig **Denkmalpflege und Erinnerungskultur** sind.

Aufgrund der sommerlichen Hitzewelle von über 35 Grad mussten die Folgeveranstaltungen leider verschoben werden. Diese wurden einen Monat später nachgeholt und von der Ortsgruppe für die Veranstaltungsreihe selbst aufbereitet.

Am **6. September** widmeten wir uns der Thematik „**Queerfeminismus & Stadt**“.

Wir stellten uns die Frage: Wie müssen Räume gestaltet werden, damit sie **geschlechtergerecht, inklusiv, sicher und zugänglich** sind? Durch ein interakti-



ves Bingo konnten spielerisch Barrieren im Alltag aufgezeigt werden, die ohne Zugehörigkeit zu einer Gruppe häufig unbemerkt bleiben – von der Bordsteinkante bis zur fehlenden Wickelmöglichkeit. Vom Stolperstein bis zum Straßennamen nahmen wir den



öffentlichen Raum genau unter die Lupe und konnten am Ende tolle Preise an die Bingo-Gewinner*innen verleihen.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe am **26. September**, bei strahlendem Herbstwetter, machten wir uns auf die Spurensuche zur **Geschichte der Naturfreunde Ludwigshafen**. Mit unserem Ehrengast, dem



Landesarchivar **Dr. Klaus Jürgen Becker**, hatte die Ortsgruppe fleißig recherchiert und konnte einige fesselnde Anekdoten erzählen – von der Gründung über die Wiedegründung nach dem Verbot der Naturfreunde durch den Nationalsozialismus. Besonders geehrt wurde das Andenken an den Genossen **Paul Selbach** für seinen unermüdli-

chen Einsatz für die Naturfreunde. Die Tour endete im Jugendraum der Naturfreundejugend RLP „**die Nudel**“, wo ein kleines Quiz veranstaltet wurde, um zu sehen, was die Teilnehmenden in Erinnerung behalten hatten. Nach einer Preisverleihung ging die Veranstaltung in einen gemütlichen **Brettspielabend** der Naturfreundejugend RLP über.



Die Stadtwanderungsreihe hat gezeigt, wie viel Potenzial in gemeinsamen, sozialen Touren steckt: **Bewegung, Begegnung und Geschichten** verbinden Menschen und öffnen neue Perspektiven auf die eigene Umwelt/ Stadt. Wir hoffen, dass unsere Erfahrungen andere Gruppen ermutigen, ebenfalls solche Touren zu organisieren und ihre Stadt auf eigene Weise zu erkunden.

Für alle, die neugierig geworden sind: Wir haben vor **die Reihe vsl. auch im nächsten Jahr wieder anzubieten**, voraussichtlich im Sommer 2026. Dann freuen wir uns erneut auf spannende Streifzüge, neue Geschichten und viele interessierte Teilnehmer*innen – in Ludwigshafen, mit allen, die Lust haben, gemeinsam unterwegs zu sein

Verschenke gemeinsame Zeit: NFH Elmstein - ab sofort Gutscheine erhältlich!

Manchmal ist das schönste Geschenk ganz einfach: **gemeinsame Zeit!**

Mit einem Gutschein könnt ihr euren Liebsten genau das schenken – ob bei einem gemütlichen Essen oder einer erholenden Übernachtung im Grünen. Unser Haus ist ein Ort der Erholung und des Erlebens – perfekt für Zeit mit Familie und Freund*innen!

Erhältlich ab sofort – **vor Ort, per Post oder digital zum Download!**



Termine zum mitmachen



Wohlfühlen im Käte-Strobel-Haus

Die 15. Wohlfühltag im Bergischen Land planen wir für 20. – 26. April 2026. Wir werden wieder ein abwechslungsreiches Programm im Haus und in der Natur bieten.

Gutes für Geist, Körper und Gemüt – mit Bewegungsübungen, schwimmen im Hallenbad (Wassergymnastik), viel singen, spielen, wandern, Gedächtnistraining und guter Verpflegung.

Kosten von 550 € bis 605 € (EZ).

Information und Anmeldung bei Karlheinz Frech, Tel. 06233/ 23168 oder frech.ft.2024@t-online.de;



Musikalisches Angebot für die Ortsgruppen

Singen war in der Vergangenheit ein Gestaltungsmerkmal naturfreundlicher Aktivitäten. Die fremdgesteuerte – auch – musikalische Konsumindustrie macht uns – und immer stärker die jungen Generationen – zu passiven Konsumenten und der Mainstream singt englisch! Bei der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim, als wir, Trio PIK, an 5 Abenden zum gemeinsamen Singen im Dom unseres 3-Zonen-Gartens einluden, wurde mir deutlich, wie wenig alte Naturfreundelieder bei unseren Mitgliedern bekannt sind. Und wie wenig heute noch in NF-Ortsgruppen gemeinsam gesungen wird. Deshalb unser Angebot:

Wir kommen zu Euch – zu einem Sing- oder Liederabend und bringen die Liedtexte mit. Wir singen mit Euch Naturfreundelieder, Arbeiterlieder, demokratische Volkslieder, Friedenslieder und....

Kontakt: Karlheinz Frech, Tel.: 06233/ 23168
oder frech.ft.2024@t-online.de;

Brüderlich treu

Vorspiel

1. Höl - der - lich
2. Leuch - ten - de
3. holt drum her

Die Gedanken sind frei

Deutsches Volkslied (um 1816)

1. Die - der - den
2. den - den - die
3. der - der - die

Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten
sie flie - hen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten

Kein Mensch kann sie
wis - sen, kein Jä - ger er - schies - sen mit Pul - ver und Blei: die Ge - dan - ken sind frei!

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliegen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschies
mit Pulver und Blei,
Die Gedanken sind frei!
Und sperrt man sich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken
zerrissen die Schranken
und Mauern der Welt,
die Gedanken sind frei!

Ich denke was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Stille,
und wie es sich schickt.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand mir wehren,
es heisset dabei:
Die Gedanken sind frei!
Denn will ich auf immer
den Sorgen absagen
und will mich auch nimmer
mit Grübeln mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!



Miteinander leben und lernen

Wir laden zum 3. deutsch-französischen Seminar in Straßburg ein.

Wir treffen uns mit unseren elsässischen NaturFreunden*innen vom 14. – 17. Mai 2026 wieder im NaturfreundeHaus LOISIRS (gelegen in der Nähe des EU-Parlaments).

Mit der Tagesfahrt am 15. Mai zu den verbrecherischen und zerstörerischen Stätten der angeblichen deutsch-französischen Erbfeindschaft, dem KZ Struthof und dem Hartmannsweilerkopf wollen wir lernen, dass so was nie wieder geschieht, dass Menschsein Gemeinschaft bedeutet und nicht Hass und Mord.

Am Samstag können die Teilnehmerinnen individuell Straßburg erkunden, wobei Jean Marie Acker, Präsident der Straßburger NaturFreunde gern zur Seite steht.

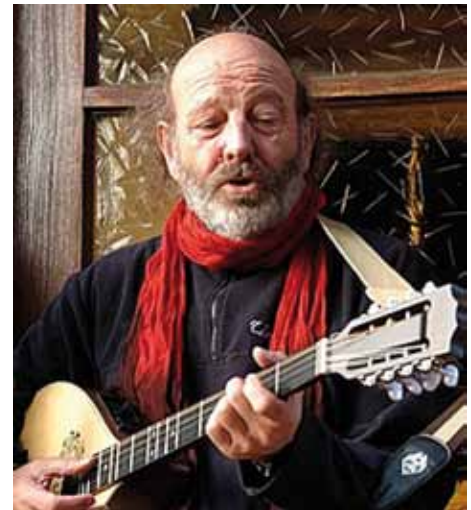
Abends kommt dann wieder Roland Engel, einer der profiliertesten elsässischen Liedermachern mit seinen Compagnons Jean Luc und Vincent zu uns ins LOISIRS zu einem musikalischen „Leckerbissen“.

Kosten: Preis mit Übernachtung im LOISIRS = 246 €;

Bei Übernachtung im Hotel muss mit ca. 230 € mehrgerechnet werden.

Aufgrund der Tagesfahrt am 15.05. mieten wir von Hochstadt aus einen 9-Sitzer- Kleinbus. Dessen kalkulatorischen Kosten sind mit eingerechnet.

Information und Anmeldung: Karlheinz Frech, Tel.: 06233/ 23168 oder
frech.ft.2024@t-online.de;



Allerlei zum Schluß

Kasachstans nukleares Erbe

So lautet der Titel des Buches, das unser Mitglied des Bundesvorstandes, Yannick Kiesel herausgegeben hat und vor kurzem auf der Buchmesse in Frankfurt vorgestellt hat.

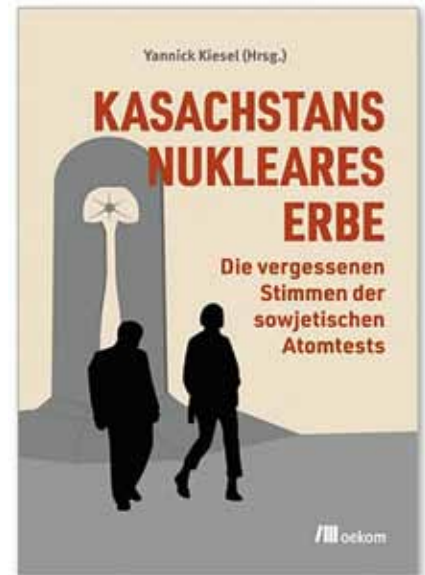
Im Untertitel steht: „**Die vergessenen Stimmen der sowjetischen Atomtests**“.
Über 4 Jahrzehnte führte die Sowjetunion im Osten Kasachstans mehr als 450 Atombombentests durch – oft nur wenige Kilometer von bewohnten Gebieten. Die Explosionen hinterließen große Zerstörungen: Strahlenschäden, Krankheiten, unfruchtbares Land.

Das Buch erzählt die Geschichte dieser verheerenden Tests durch Betroffene. Ihre Geschichten sollen für kommende Generationen Mahnung und Vermächtnis sein.

Die Autor*innen – auch Wissenschaftler*innen aus Kasachstan stehen für eine Bewegung, die sich für Aufklärung, Gerechtigkeit und eine atomwaffenfreie Zukunft einsetzt.

Wenn eine Ortsgruppe Yannick Kiesel zu einer Lesung einladen möchte, wende sich an die NF-Bundesgeschäftsstelle in Berlin.

Karlheinz Frech



Die NaturFreunde Trier trauern um ihren langjährigen 1. Vorsitzenden

Nikolaus Matthias Schmitt

geb. 07.11.1938 in Trier,
gestorben am 11.09.2025
in Trier

Gesucht:

Wegepat*innen

Der Pfälzer NaturFreundeweg verbindet 16 Naturfreundehäuser miteinander. Sein Bekanntheitsgrad und die Beliebtheit bei Wanderinnen und Wanderern wächst ständig und ist ein guter Werbeträger, um uns NaturFreunde bekannter zu machen. Dafür muss der Weg natürlich gut markiert werden.

Lust?

Wenn du gerne in der Natur unterwegs bist und dies mit einer nachhaltigen Aufgabe verbinden möchtest, dann werde doch Wegepat*in für ein Teilstück des Rundwanderweges.



Weiter Infos und Kontakt:
Bernhard Schmidt
Tel: 0157/71987995
Mail: bernh_schmidt@gmx.de

NaturFreunde
RHEINLAND-PFALZ

NaturFreunde Rheinland-Pfalz
Ebertstraße 22 | 67063 Ludwigshafen
Tel.: (0621) 523 191
Info@naturfreunde-rlp.de



Ausbildungs- und Fortbildungsseminare für Natursport (Wandern, Bergsport, Schneesport, Kanu) können jetzt mit folgendem link geöffnet werden

<https://www.naturfreunde.de/trainer-ausbildung>

Ihr werdet aus der Terminliste per Klick immer direkt zum jeweiligen Angebot auf der Internetseite der NaturFreunde gebracht.

Da ist doch bestimmt was für euch dabei.



Impressum

wirimland. Zeitschrift der NaturFreunde
Landesverband Rheinland-Pfalz eV

Redaktion: Stephan Schenk
Rudolf Ahrens-Botzong
Heide Mannsee
Bernhard Schmidt
Reinhard Reibsch

Erscheinungstermine:

1. März / 1. Juni
1. Sept. / 1. Dez.

Kontakt: Naturfreundehaus
Rahnenhof
Tel.: 06356-962500

Druck Stober Medien
Karlsruhe

Auflage: 5200 Stück

Redaktionsschluß !!!!!
für die Ausgabe 1 - 2026
ist der 15. Januar 2026

V.i.S.d.P. NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.
Ebertstraße 22
67063 Ludwigshafen

Rechtliche Hinweise:

Mit der Einsendung von Texten und Bildern bekundet die Einsenderin / der Einsender, dass sie / er über das Nutzungsrecht an den Texten und Bildern verfügt. Sie / er ist gehalten, sich dessen zu vergewissern und dafür verantwortlich.

Texte und Bilder aus Zeitungen und anderen Fremdschriften dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung des jeweiligen Herausgebers (meist mit Gebühren verbunden) übernommen werden.

Bilder die identifizierbare Personen bzw. Personengruppen zeigen, dürfen nur verwendet werden, wenn die Personen vor der Aufnahme dieser zugestimmt haben.

Die Einsenderin / der Einsender solcher Bilder ist für die Einhaltung dieser Vorgabe verantwortlich.

Erbetenes Format für eure Beiträge:

Schreibt den Text immer, ohne Bilder, mit einem Textverarbeitungsprogramm wie WORD; kein Zeilenumbruch; Absatz mit der Entertaste.

Speichert im doc, docx oder odt Format. Die Redaktion mailt auf Bitte eine Vorlage.

Schickt die Bilder (auch bei Bild-Text-Montagen) immer als getrennte Dateien im jpg oder tif Format, in voller Auflösung (nicht verkleinern und keine WhatsApp). Fragt im Zweifel bei Bernhard nach :
Tel. 0157-71987995 oder bernh_schmidt@gmx.de

Lest euren Text bitte nochmal sorgfältig durch!! Ist er auch für Außenstehende verständlich, stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung?

Schickt dann die Text- und Bild-Dateien als Mail Anhang an die Redaktion.

Kurznachrichten (z. B. Termine) werden auch als Mailtext angenommen.

redaktion@naturfreunde-rlp.de

Herzliche Grüße, Euer „wir im land“ Redaktionsteam

Schaut mal auf die Homepage der NF-RLP
naturfreunde-rlp.de

und auch auf deren Facebookseite
dort findet ihr wichtige aktuelle Termine
und was sich sonst noch so alles in
unserem Landesverband tut